

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 29 (1974)

Heft: 2-3

Artikel: Kulturlandschaftswandel in der Schweiz (KLW-Programm)

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-52593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kulturlandschaftswandel in der Schweiz (KLW-Programm)

Kartierungslegenden und vereinfachte erläuternde Beispiele


1. Nutzflächenkartierung
2. Grundbesitzkartierung
3. Gebäudenutzungskartierung
4. Gebäudekonstruktionskartierung
5. Gebäudemutationskartierung


Bemerkung: In den erläuternden Kartierungsbeispielen mußten wegen der beträchtlichen Verkleinerung aus graphischen Gründen die Parzellengrenzen weggelassen werden. Zur Illustration wird in

Fig. 3 (Breno TI) für einen kleinen Ausschnitt das Parzellenmuster aufgezeichnet. Die Kartierung stützt sich selbstverständlich auf die Einheit der Besitzparzelle.




Nutzflächen - Kartierung
 nachgeführt 24.9.74
 Nutzflächen ausserhalb der Haushofstätten
 (ohne Hausgärten etc.)

+ * bedeutet : zusätzliche Schwarzsignatur
 () bedeutet : Signatur in der entspr. Farbe



Getreide :	Prismalo Nr. + *	
Weizen	10	
Gerste, Hafer	35	
Roggen	10+	
Dinkel	10+	
Mischel von Brotgetreiden		
Roggen und Weizen	(10	
Mischel von Futtergetreiden		
Gerste und Hafer	(35	
Futter :		
Kunstwiese, Kunstfutteranbau . . .	210	
Naturwiese Fettmatten	245+	
Magermatten	245	
Naturwiese mit Obst	245+	
Kastanienselve	245+	
Weide		
Dauerweide	249	
Koppelweide	249+	
Waldweide	(249	
Mähweide	(249	
Streuland	(249	
Kunstwiese im Uebergang zur Naturwiese	(210/245	
Hackfrüchte :		
Kartoffeln	59	
Saatkartoffeln	(59	
Runkelrüben	81	
Zuckerrüben	81+	
Obst, Beeren und Gemüse :		
Reine Obstkultur	(70	

Reben	70	
Beeren	80	
Feldgemüse	110	
Südalpine Mehrfachkultur	(70/80	







Weitere Kulturen :

Mais	50	
Raps	50+	
Tabak	50+	
Acker- und Sojabohnen	50+	


Gartenland :

Gärtnerei, Garten	161	
Gartenbaumschule	160	
Schreber-, Wochenendgärten . . .	160+	
Unterglas (Plastic) Kultur	161+	

Wald, Hecken :

Aufforstung	(229	
Baumschule	(229	
"Verwaldung" (wild)	229+	
Strauchhecke, Ufergehölz (mind. 50 m lang)	(229	
Baumhecke (mind. 50 m lang) . . .	(229	
Kleingehölz, Baumgruppe	(229	

Freiland :

Verödetes Wirtschaftsland (Brache) .	5	
Natürliches Oedland (unproduktiv) .	5	nur umrahmt
Riedland (ungenutzt)	(5	

Weitere Signaturen : mit Bleistift (schwarz)




Schuttdeponie	
stark vernachlässigte Kultur (verunkrautet, schädlingbefallen u. ä.)	
Abbaugelände (soweit nicht in Karte vor- gedruckt) Kiesgruben, Steinbrüche etc.	

Fig. 2: Villars-sur-Glâne FR, 1972: Ausschnitt aus der Nutzflächenkartierung von U. Schnydrig (Geographisches Institut der Universität Fribourg).

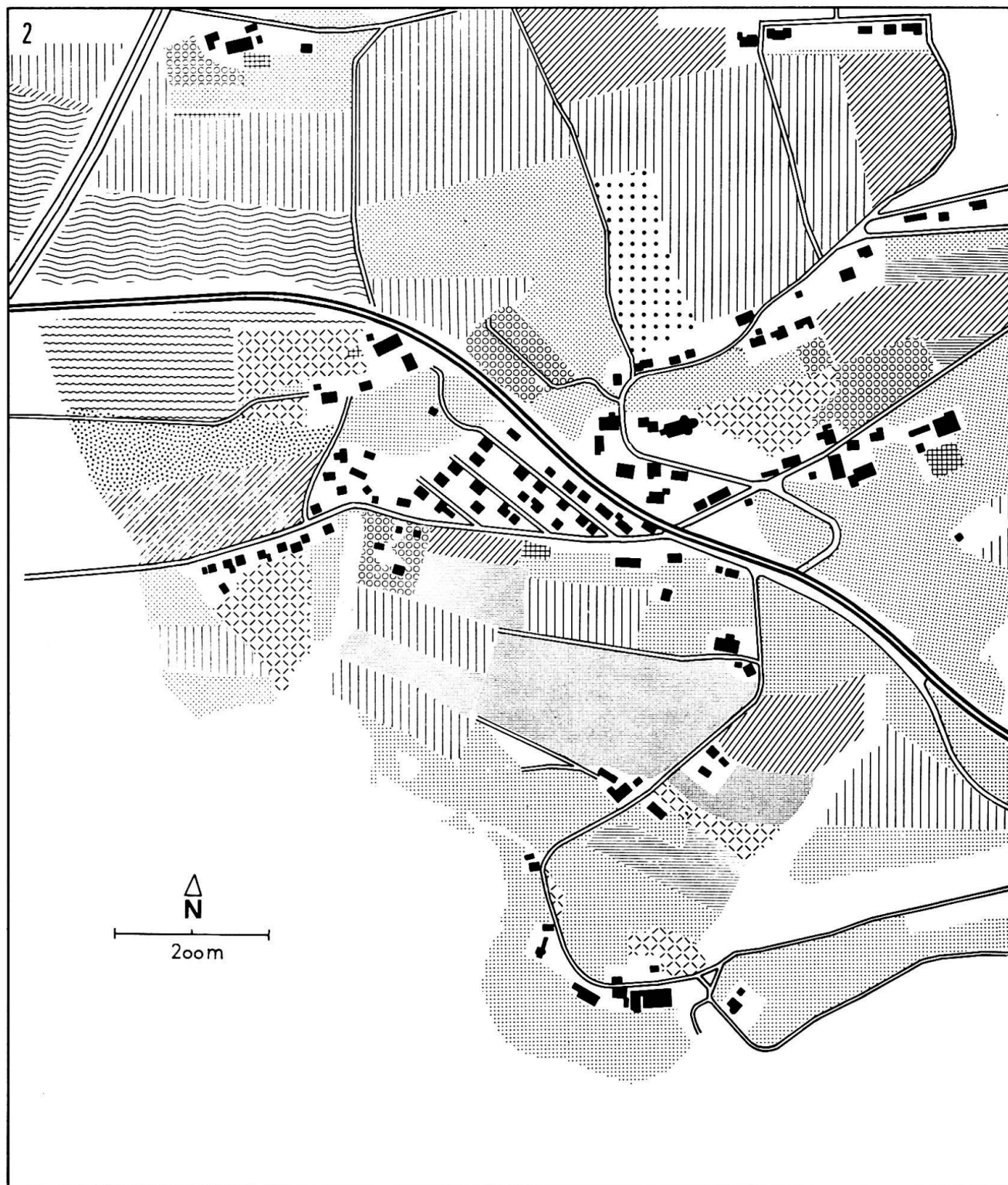


Fig. 3: Breno TI, 1972: Ausschnitt aus der Nutzflächenkartierung von Dr. W. Leimgruber.

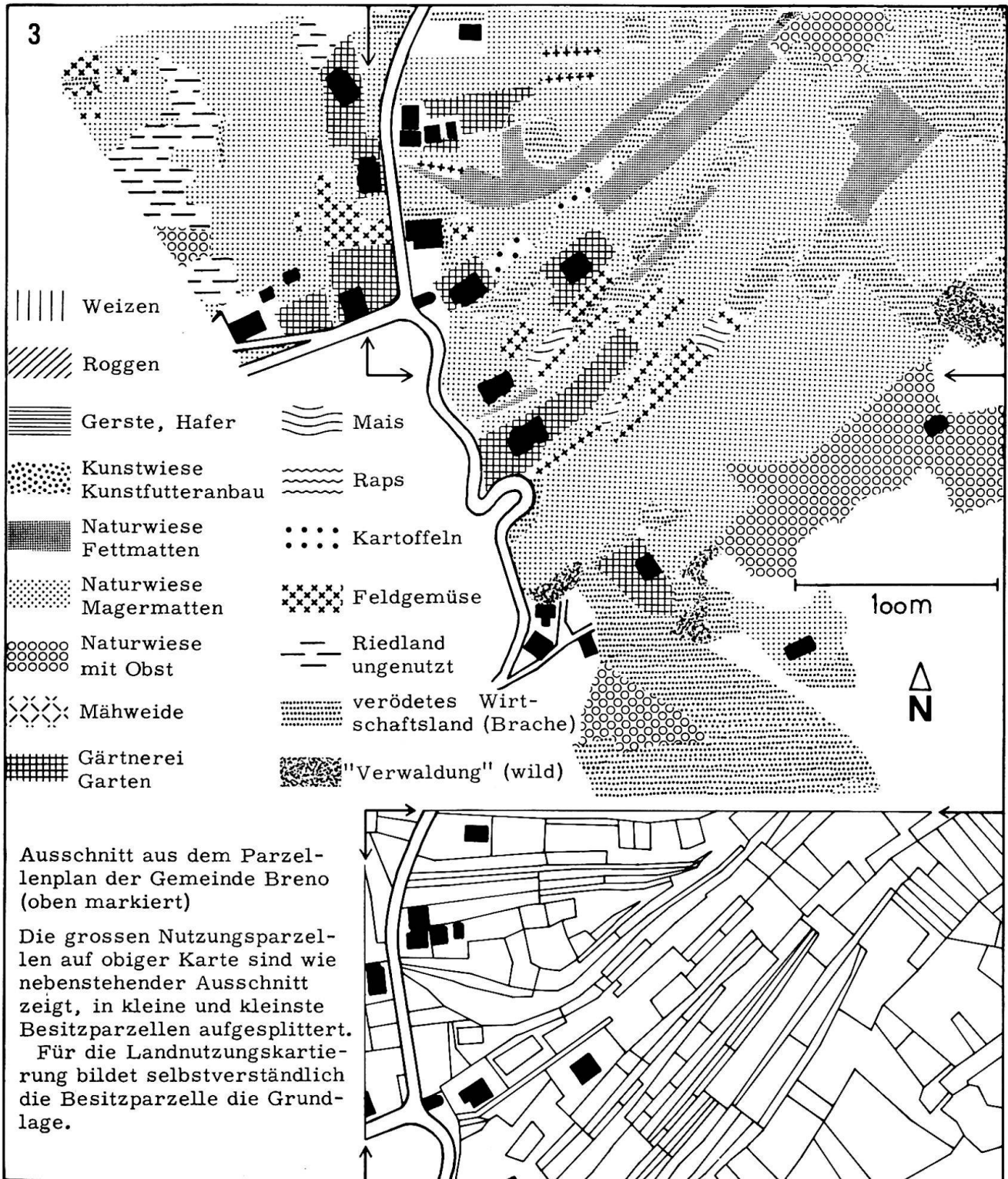
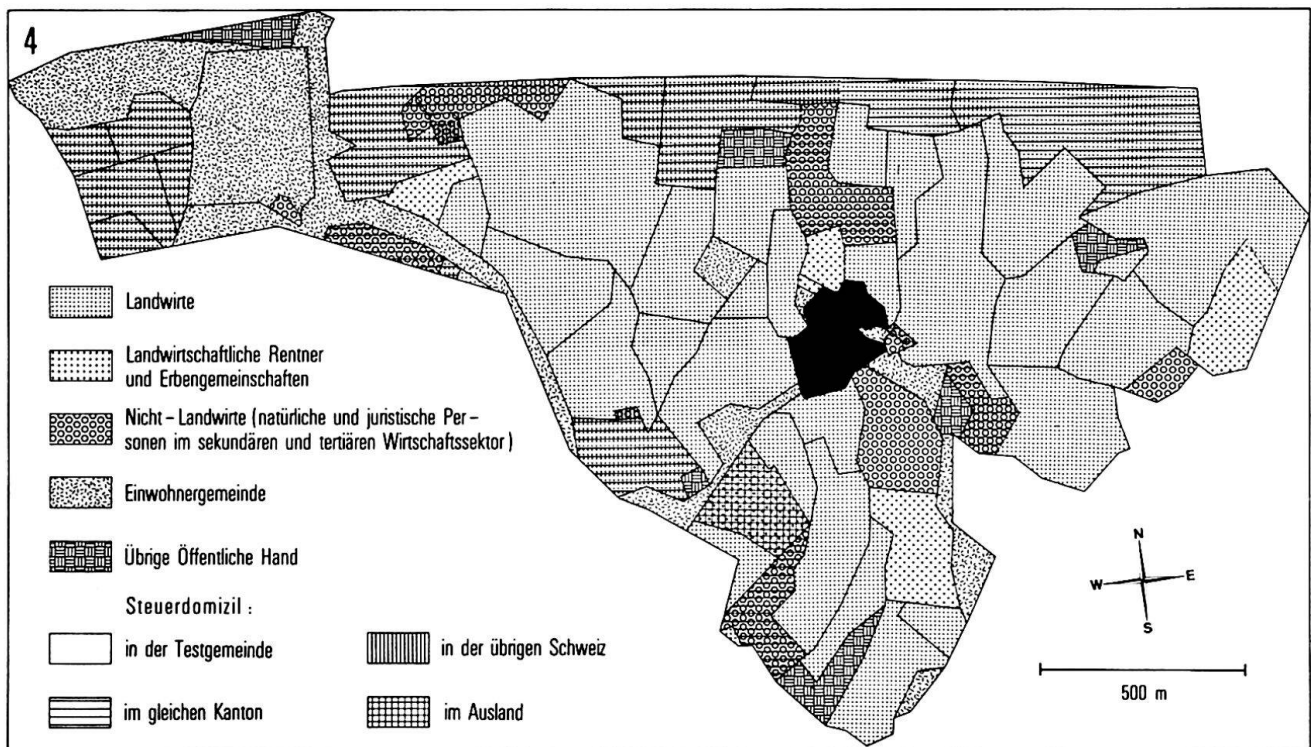


Fig. 4: Urmein GR, 1973: Grundbesitzkartierung von Frau Ch. Stocker.
 Arbeitsgrundlage: Güterzusammenlegungsplan Flerden-Urmein 1 : 5000 (Provisorische Neuzuteilung Stand April 1964). Reproduziert mit Bewilligung des Meliorations- und Vermessungsamtes Graubünden, Chur v. 18. 2. 1974.

Grundbesitz - Kartierung
 nachgeführt 26. 2. 74

1. Berufliche und juristische Stellung des Grundbesitzers
 Grundfarbe : Farbnummer PRISMALO
- 1. Vollberufliche Landwirte . . 210 dunkelgrün
 - 2. Nebenberufliche Landwirte . 245 oliv
 - 3. Landwirtschaftliche Rentner und Erbgemeinschaften . 230 hellgrün
 - 4. Nicht-landwirtschaftliche Rentner und Erbgemeinschaften . . 5 grau
 - 5. Natürliche Personen im sekundären Wirtschaftssektor tätig . . 70 rot
 - 6. Juristische Personen des sekundären Wirtschaftssektors 110 violett
 - 7. Natürliche Personen im tertiären Wirtschaftssektor tätig. . . 161 hellblau
 - 8. Juristische Personen des tertiären Wirtschaftssektors 160 dunkelblau
 - 9. Eidgenossenschaft, Kantone 59 braun

- 10. Einwohnergemeinden. . . . 240 gelb
 - 11. Uebrige Gemeinden, sowie Korporationen und Stiftungen öffentlichen und privaten Rechts 50 orange
2. Steuerdomizil des Grundbesitzers (Ohne Positionen 1. 9, 1.10 und 1.11 und ohne Verkehrswege)
- Schraffur :
- 1. In der Testgemeinde . . . (keine)
 - 2. Im gleichen Kanton . . . horizontal, weit
 - 3. In der übrigen Schweiz . . vertikal, eng
 - 4. Im Ausland kreuzweise, eng
3. Staatszugehörigkeit des Grundbesitzers (Natürliche Personen)
- 1. Schweiz keine Punktierung
 - 2. Ausland punktiert
4. Grenzen
- 1. Grenze der Bauzone . . schwarz
 - 2. Gemeindegrenze. . . . schwarz gestrichelt



Gebäudenutzungs - Kartierung
12. 7. 72

Gebäudenutzung




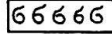

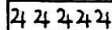

































dauernd bewohnt		Stall	
periodisch bewohnt, landwirtschaftl.		Schweineestallungen	
periodisch bewohnt, nicht landw.		Hühnerstallungen	
ungenutzt		Speicher, Scheune für Getreide und andere Ackerprodukte	
öffentliche Gebäude		Heuscheune	
Verwaltung		Schuppen, Garage	
Schule		Industrie	
PTT		Gebäudenutzung, Beispiele für Kombinationen	
Spital		Wohnhaus über Stall	
Sanatorium		Wohnhaus mit angebautem Stall	
Altersheim		Wohnhaus mit Stall, Heu- und Getreidescheune	  b
Oeffentliche Gebäude anschreiben oder mit Verzeichnis numerieren!		b nebeneinander mit Einfahrt	
Kirche		Alpstall mit Sommerwohnteil	
Kirchgemeindehaus		Gewerbe oder Geschäft in Wohnhaus	
Pfarrhaus		Gewerbe und Gasthaus (z. B. Gast- haus mit Metzgerei) sofern nicht nebeneinander (bewohnt)	
Gewerbe, Geschäft		Bauernhaus mit Stall und Ferienwohnung	 
Gastgewerbe		Gewerbebezweige durch Zahlenlegenden angeben !	
Restaurant in Wohnhaus		Kleinsignaturen	
Hotel, Motel		Brunnen	
		Miststock	
		Silo	
		Bienenhaus	
		Trafo-Station	

Fig. 5: Gelterfingen BE, 1973: Ausschnitt aus der Gebäudekartierung von PD Dr. K. Aerni (Geographisches Institut der Universität Bern).
 Arbeitsgrundlage: Übersichtsplan der Gemeinde Gelterfingen. Reproduktion mit Bewilligung der Eidg. Vermessungsdirektion vom 20. 2. 1974).
 Gebäudenutzung.

Fig. 6: Gelterfingen BE, 1973: Dachformen und Dachbedeckung.

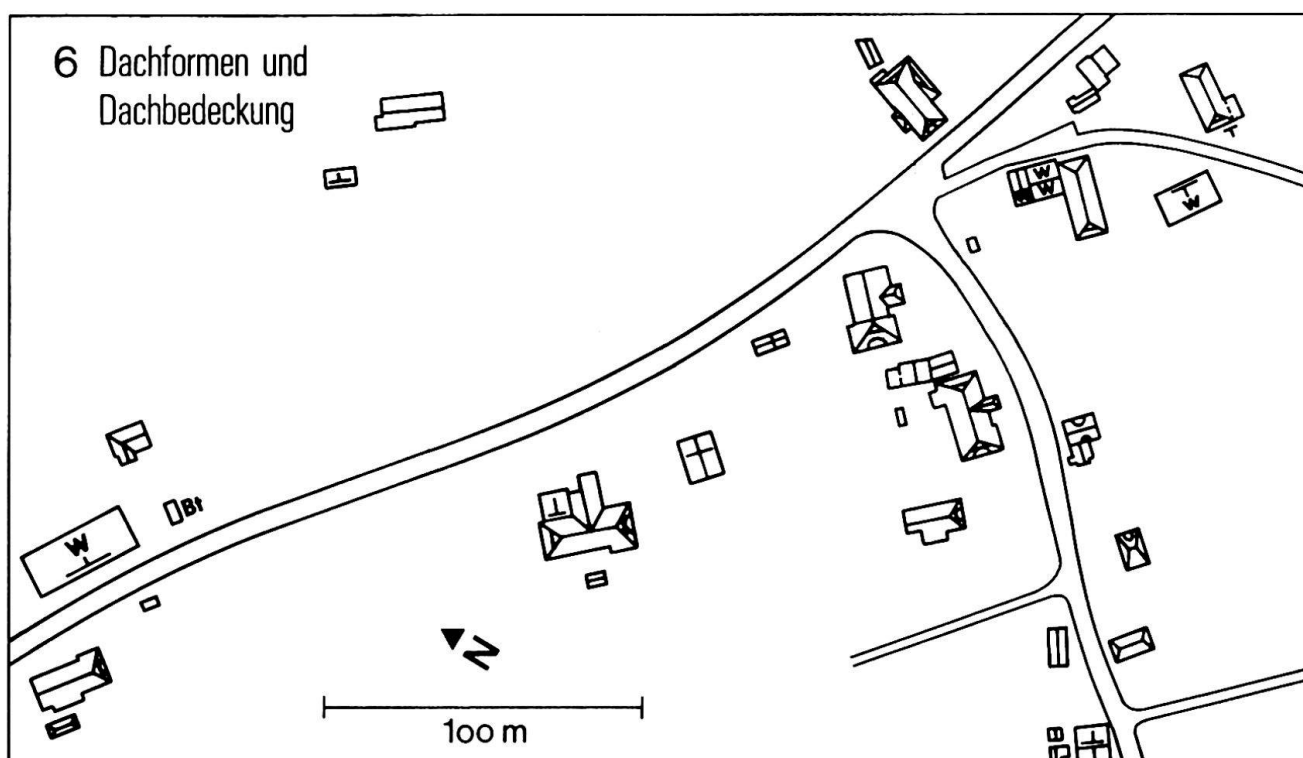
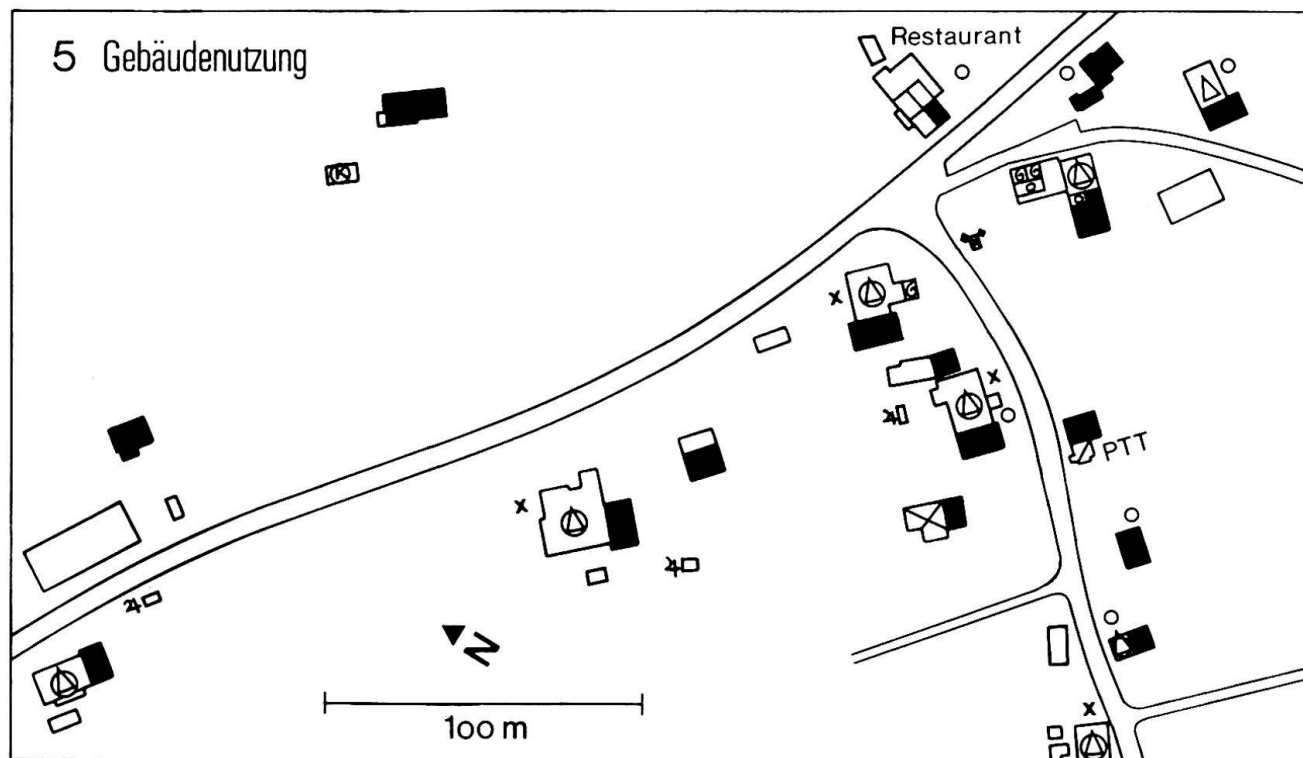
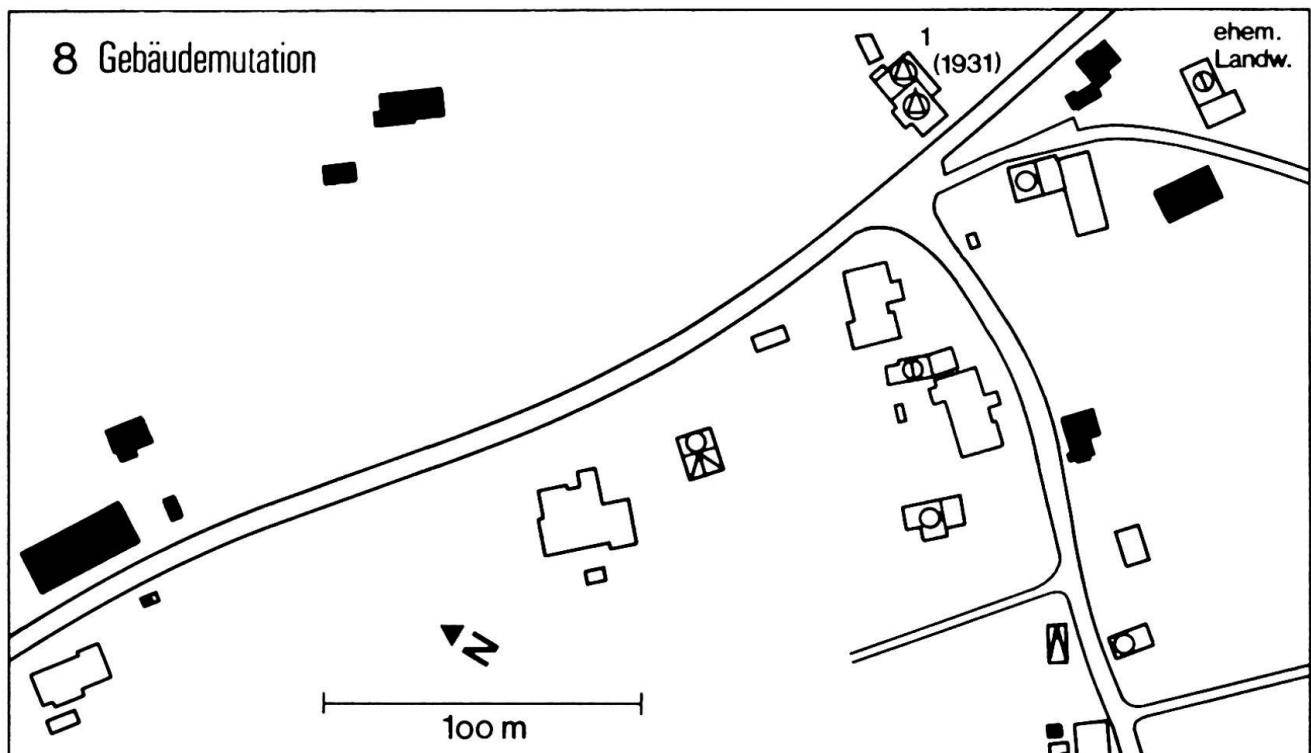
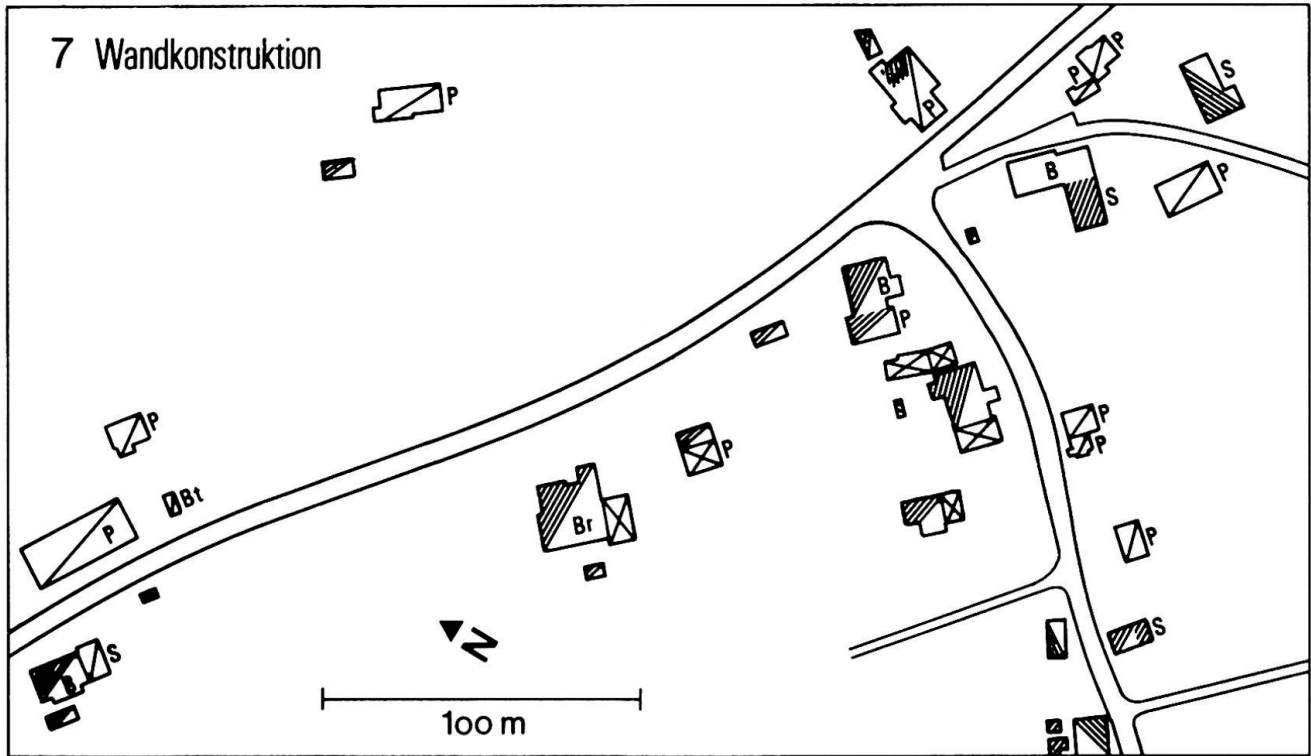




Fig. 7: Gelterfingen BE, 1973: Wandkonstruktion.





Fig. 8: Gelterfingen BE, 1973: Gebäudemutationen.





öffentliche Waage	
Feuerwehrmagazin	
Farben : Ganze zum Gebäude gehörige Parzelle kolorieren :	
Landwirtschaft grün . Prismalo 245	
öffentliche Gebäude . . blau . . . " . . 161	
Gewerbe, Geschäft, Gastgewerbe rosa . . . " . . 81	
periodischer Wohnbau nicht landwirtschaftlich gelb . . . " . . 10 (Ferienhäuser)	
Industrie violett . . . " . . 110	
übriger Wohnbau . keine Farbe für Parzelle	
Landwirtschaftlicher Wohnbau grün !	








Gebäudekonstruktions-Kartierung
nachgeführt 27.2.74

a. Dachformen

Vollwalm, Hauptfensterfront	
Halbwalm	
Gerschild	
Rundgiebel	
Kreuzfirst mit Ründi	
Satteldach	
Satteldach mit Knick	
Mansardendach	
Pyramidendach	
Pulldach	

Klebdächlein	
Flachdach	

b. Dachbedeckung

Ziegel allgemein, Falz- und Pfannziegel	
Biberschwänze	
Schindeln	
Strohdach	
Steinplatten	
Schiefer	
Eternitschiefer (Schraffur quer zu First)	

Welleternit	
-----------------------	---

Blechdach	
---------------------	---

Kupferblechdach	 Cu
---------------------------	--

Glasdach	 G
--------------------	---

c. Wandkonstruktion

Steinbauten :	
-------------------------	---

Bruchstein	 Br
----------------------	--





Backstein	 B
---------------------	---

Beton	 Bt
-----------------	--

Haustein	 H
--------------------	---

Kunststein	 K
----------------------	---

Elemente	 E
--------------------	---

Fachwerkbauten :		Gebäudemutations - Kartierung 12.7.72		
Holzbauten :				
Rundholz-Block		Farben für ursprünglich landwirtschaftliche Bauten	grün	
Hälbling-Block		Farben für ursprüngliche Wohnbauten .	rot	
Kantholz-Block		Farben für ursprünglich andere Bauten	blau	
Ständerbau				
Bretter, verschiedene Holzkonstruktionen				
			ganz: partiell:	
		Funktionswechsel		
Verputzte und verschaltete Bauten :		Renovation		
Putz		Aufstockung		
Schindeln und Schipfen.		Neubau an derselben Stelle, ohne Funktionswechsel		
Blech				
Eternit		Funktionswechsel mit Renovation		
Mantel (Innen Blockbau, aussen Putzmantel) (Engadin)		Funktionswechsel mit Gebäudeerhöhung		
		Funktionswechsel mit Renovation und Erhöhung		
		Neubau, ohne Vorgänger		
Bauten aus modernen Materialien :				
Stahl- und Holzkonstruktionen mit Glas				
Stahl- und Holzkonstruktionen mit Eternit		Camping, neu angelegt		rot
Stahl- und Holzkonstruktionen mit Buntmetall- oder Leichtmetallblech		Camping, aufgehoben		rot
Stahl- und Holzkonstruktionen mit Kunststoff		Platz mit permanenten Wohnwagen, neu		rot
Beton - Skelettbau		Platz mit permanenten Wohnwagen, aufgehoben		rot